

+ 81

Paul Koch
SVP-Fraktion
Schlossackerstrasse 28
8526 Oberneunforn

EINGANG GR		
14.2.2024		
GRG Nr.	20 IN 63	642

Interpellation „update Rehkitzrettung Kanton Thurgau“

Der Regierungsrat wird ersucht, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass im Kanton Thurgau jährlich 100 Rehkitze mit Mähmaschinen tödlich verletzt werden und dabei qualvoll sterben?
2. Hat der Regierungsrat Kenntnis von der neuen Methode mittels Drohnen mit Wärmebildkameras, um Rehkitze erfolgreich vor dem Mähtod zu retten?
3. Wäre der Regierungsrat bereit, sich im Kanton Thurgau für eine erfolgreiche Rehkitzrettung mit Drohnen einzusetzen und die Koordination zwischen Landwirtschaft, Jagd, Natur- und Tierschutz und der Öffentlichkeit zu übernehmen.
4. Ist der Regierungsrat bereit, eine angemessene Finanzierung der Rehkitzrettung mittels Drohnen zu erwirken und dabei das Landwirtschafts- und Veterinäramt, sowie die Jagd- und Fischereiverwaltung miteinzubeziehen?
5. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, kantonseigene Drohnen für die Rehkitzrettung zur Verfügung zu stellen?

Begründung

Im Monat Mai ist die «Setzzeit» der Rehe. In dieser Zeit gebären die Rehgeissen ihre Jungen, welche in der Umgangssprache Kitze genannt werden. Zum Schutz vor natürlichen Feinden legen die Rehe ihre Kitze bevorzugt in hohes Gras, wo sie dann kaum sichtbar sind. Der angeborene Drückinstinkt veranlasst die Rehkitze sich bei Gefahr ganz still zu verhalten und an den Boden zu pressen. Nach 2-3 Lebenswochen verliert sich dieser Instinkt. Dennoch verlassen sich die Rehkitze immer noch auf ihre gute Tarnung und springen erst auf, wenn die Gefahr auf wenige Meter herangekommen ist. Zu spät also, um sich vor einer schnell heran kommenden Maschine in Sicherheit zu bringen. Dieses hohe Gras mähen dann die Landwirte für die Heuernte.

Vor dem Mähen werden in der Regel diese Wiesen «verblindet» oder nach Rehkitzen untersucht. Dies um die jungen Rehe vor dem «Mähtod» zu retten. Trotz dieser gemeinsamen Massnahmen von Landwirten und Jagdpächtern wurden im Kanton Thurgau in den vergangenen Jahren im Durchschnitt rund 100 Rehkitze pro Jahr «vermählt», welche so meist qualvoll sterben mussten. Wer schon miterlebte wie brutal ein durch eine Mähmaschine verletztes Rehkitz verstümmelt wurde und das schmerzvolle Klagen noch in den Ohren hat, wünscht sich, dass möglichst viele Rehe vor einem Mähtod gerettet werden. Gerade deshalb sollte Möglichstes getan werden, um die Anzahl von vermählten Rehkitzen auf ein tiefes Niveau zu bringen.

Seit einiger Zeit hält auch hier die Technik Einzug. So haben mehrere Jagdgesellschaften begonnen, vor dem Mähen die Heuwiesen während der Nacht durch Drohnen mit Wärmebildkameras abzusuchen und die gefundenen Rehkitze ausserhalb der Wiesen

zu lagern bis das Heu gemäht wurde. Mit dieser Methode werden erfolgreich mehr Kitze gerettet als bisher.

Die Rehkitzrettung mit Drohnen und Wärmebildkameras ist aktuell die sicherste und erfolgreichste Methode, um Rehkitze und andere Tiere vor dem qualvollen Tod durch die Mähwerke zu bewahren. Junge Rehkitze haben den Instinkt, sich bei Gefahr zu ducken und an Ort zu verharren. Dieses Verhalten wird ihnen beim Mähen zum Verhängnis und sie sterben durch das Mähwerk. Das Ziel soll sein, in Zusammenarbeit mit den Jägern und Landwirten, möglichst alle Rehkitze zu finden und vor diesem Schicksal zu bewahren.

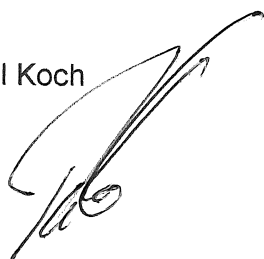
Die Rehkitzrettung mit Drohnen verursacht hohe Kosten für die Technik. So ein Gerät kostet 6'000 bis 8'000 Franken und hat eine Lebensdauer von rund fünf Jahren. Dazu kommt die notwendige Ausbildung zum Drohnenpiloten. Mit bisherigen Erfahrungswerten kann der Arbeitsaufwand für die Drohnenpiloten, ihren Gehilfen und Jagdpächtern ausgewiesen werden. Selbstverständlich müsste noch abgeklärt und besprochen werden, wer, wieviel und für was eine Entschädigung erhält. Gemäss meiner Kenntnis wird mindestens und besonders eine Abgeltung der Drohnenkosten und der Aufwand der Piloten gewünscht.

Die Jagdgesellschaften bezahlen eine jährliche Jagdpachtsumme von 608'000 Franken, wobei 1/3 an die Gemeinden und 2/3 an den Kanton gehen. Vielleicht wäre es möglich, einen Teil dieser Pacht wieder für die Rehkitzrettung einzusetzen.

Ich bedanke mich beim Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.

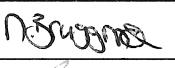
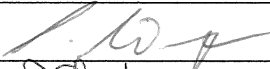
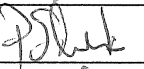
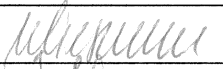
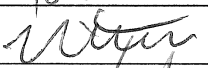
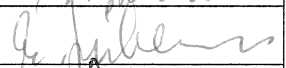
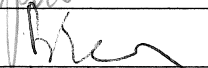
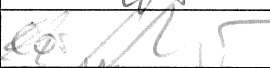
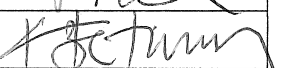
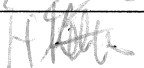
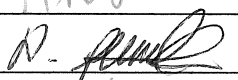
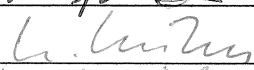
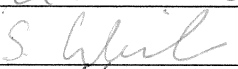
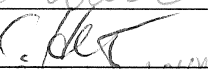
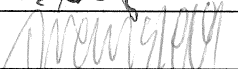
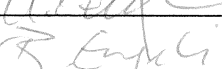
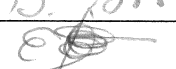
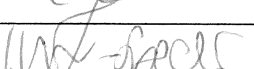
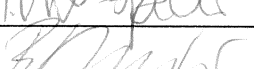
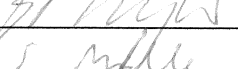
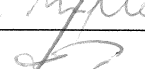
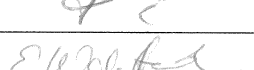
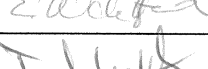
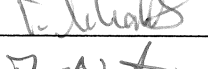
Oberneunforn, 14. Februar 2024

Paul Koch

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'P' followed by a series of loops and a final horizontal stroke.

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Paul Koch
„update Rehkitzrettung Kanton Thurgau“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Zahnd Vico	V. Zahnd	26 Brühwiler Konrad	K. Brühwiler
2 Nägeli Willy	W. Nägeli	27 Müller-Attinger Isabelle	I. Müller-Attinger
3 Brühwiler Konrad	K. Brühwiler	28 Hänni Severine	S. Hänni
4 Daniel Vetter	D. Vetter	29 Brühwiler Konrad	K. Brühwiler
5 BACHMANN EVELINE	E. Bachmann	30 Lei Hermann	H. Lei
6 Amrhein Daniel	D. Amrhein	31 Eysel Franz	F. Eysel
7 Häberli Jürgen	J. Häberli	32 Gabriel Walzthony	G. Walzthony
8 Brunner Max	M. Brunner	33 Hans Mikl/Michael	H. Mikl
9 Seel Stamp	S. Seel	34 UBIN A.P. KESLI	A.P. Ubin
10 Zuber Andreas	A. Zuber	35 Marolf Jürg	J. Marolf
11 ZBINDEN RÜEDI	R. Zbinden	36 Sem Norbert	N. Sem
12 Wiler Andreas	A. Wiler	37 Späheli Bodo	B. Späheli
13 Zand Peter	P. Zand	38 Zürcher Kätli	K. Zürcher
14 Mathys Ralph	R. Mathys	39 Wyss Roland	R. Wyss
15 Meckel Gopl	G. Meckel	40 Stricker Christen	C. Stricker
16 Kottmann	K. Kottmann	41 Fasi Christina	C. Fasi
17 Eschen Maser	M. Eschen	42 Rüegg Marco	M. Rüegg
18 Tobler Stephan	S. Tobler	43 Sigg Alexander	A. Sigg
19 Zellweger Odoric	O. Zellweger	44 Leuthold Stefan	S. Leuthold
20 Indergand Alvin	A. Indergand	45 Fisch Ueli	U. Fisch
21 Salis Sag Mark	M. Salis	46 Kets Alvin	A. Kets
22 Kuhn Petra	P. Kuhn	47 Zehrer Nicole	N. Zehrer
23 Schmidig Cora	C. Schmidig	48 Gschwend Viktoria	V. Gschwend
24 Oliver Martin	O. Oliver	49 Opprecht Andrea	A. Opprecht
25 Scheuer Egon	E. Scheuer	50 Pfaff Milla Martina	M. Pfaff

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
51 Schlöter Jörn		76 Bruggmann Döring	
52 Wenger Andreas		77 CHRISTIAN KOCH	
53 Schenk Peter		78 Wiesmann Sonja	
54 Witterer Daniel		79 BRÜCKNER DORIS	
55 Wüst Ivan		80 Schöndel Sarah	
56 Büchi Cornelia		81 Bétrisey Karin	
57 Heinz Kella		82	
58 Didi Feuerle		83	
59 Meiler Mathis		84	
60 Weidenmann Simon		85	
61 Haarer Cornelia		86	
62 Drangold Peter		87	
63 Keller Ueli		88	
64 Engel Brigitta		89	
65 Kreier Matthias		90	
66 Braun Bernhard		91	
67 Harhart Erika		92	
68 Vonlanthen Isabelle		93	
69 Dähwyler Barbara		94	
70 Müller Elinor		95	
71 Birk Markus		96	
72 Wohlfender Edit		97	
73 Schallenberg Jini		98	
74 Nafziger Martin		99	
75 Hess Linda		100	